

NEUE REALSCHULE

zu Strassburg i. Els.

Jahresbericht

über das Schuljahr 1908–1909.

Inhalt:

Schulnachrichten.



1909. Programm Nr. 723.

Strassburg.

Druck von M. DuMont Schauberg.

1909.



9st
35

723





I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	6. Kl.	5. Kl.	4. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.
Religion	2	2	2	2	2	2
Deutsch	6	5	5	5	4	4
Französisch	5	5	5	5	4	4
Englisch	—	—	—	5	5	4
Geschichte und Erdkunde	2	3	4	4	4	4
Mathematik (Rechnen)	4	5	6	5	5	5
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2
Chemie	—	—	—	—	2	2
Physik	—	—	—	—	—	2
Schreiben	3	2	2	—	—	—
Zeichnen	2*	2	2	2	2	2
Singen	2	2	2	1	1	1
Turnen	2	2	2	2	2	2
	28 (+ 2*)	30	32	33	33	34

* Wahlfrei.

2. Übersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1908—1909.

Nr.	Namen der Lehrer	Klassen- vorstand	6. Klasse	5. Klasse	4. Klasse	3. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	Summe der wöchentl. Stunden
1	Dr. Lienhart, Direktor						5 Englisch (s. Nr. 9)	4 Französ.	9
2	Prof. Follmann, Oberlehrer					5 Französ. (s. Nr. 9)	2 Geschichte 2 Erdkunde (s. Nr. 8)	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	17
3	Becker, Oberlehrer	2	2 Turnen			5 Englisch	4 Deutsch 4 Französ.	4 Englisch	19
4	Bleifuß, Oberlehrer	3	6 Deutsch		2 Geschichte 2 Erdkunde	5 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde (s. Nr. 8)		2 Turnen	21
5	Brinkmann, Oberlehrer	1					2 Naturb. 2 Chemie (s. Nr. 8)	5 Mathem. 2 Naturb. 2 Chemie 2 Physik	15
6	Weber, Oberlehrer	4	5 Französ.	2 Turnen	5 Deutsch 5 Französ. 2 Turnen				19 + 2 Turnspiele
7	Dr. Glage, wiss. Hilfslehrer			5 Rechnen 2 Naturb.	6 Mathem. 2 Naturb.		5 Mathem.		20
8	Klähn, Probekandidat					2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Chemie		6
9	Schmidt, Probekandidat					5 Französ. (i. Sommer)	2 engl. Lekt. (i. Sommer)		7
10	Ferschen, Reallehrer		2 evang. Re- ligion 2 Zeichnen	2 evang. Re- ligion 5 Französ. 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	23
11	Fröhlich, Reallehrer	5	1 Gesch. u. Erdk. 3 Schreiben 2 Singen	5 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk. 2 Schreiben 2 Singen	1 Singen				21
					1 Chorgesang				
12	Brinster, Lehrer	6	2 kath. Re- ligion 4 Rechnen 2 Naturb.	2 kath. Re- ligion		5 Mathem. 2 Naturb. 2 Turnen	2 Turnen		21 + 2 Turn- spiele
13	Dr. Didio, kath. Pfarrer				2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	8
14	Störmer, evang. Pfarrer				2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	8

3. Übersicht über die im Schuljahre 1908/09

Lehrgegenstände	6. Klasse	5. Klasse	4. Klasse
Religionslehre	Kath.: Die Hauptlehren. III. Geschichte des Alten Testaments bis 20. 21. Neues Testament. Jugendgeschichte Jesu und Leidensgeschichte im Auszug. Einiges über die kirchl. Zeiten und Feste. Ev.: Ausgewählte Geschichten aus dem Leben der Erväter und aus dem Leben Jesu. 4 Kirchenlieder. Psalm 88. Das Gebet der Herrn ohne Luthers Erklärungen.	Kath.: Die Sittenlehre. III. Geschichte des Alten Testaments von 20. bis Ende. Die kirchlichen Zeiten und Feste. Ev.: III. Geschichte des Volkes Israel bis zur Zerstörung des Reiches. 4 Kirchenlieder. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärungen.	Kath.: Die Sakramentenlehre nach dem Tridentiner-Schisma. — III. Geschichte. Leben und öffentliche Lehrsittlichkeit Jesu. Kirchenlieder der großen Feste. Ev.: Das Leben Jesu (nach Lukas unter Berücksichtigung der anderen Evangelien). Einführung in die Lutherbibel. Wiederholung der gelehrten Katechismenstücke. 4 Kirchenlieder.
Deutsch	Lesen: Ausgewählte Lesestücke und Gedichte gelesen und wiederholt. 12 Gedichte gelernt. Grammatik: Die Wortklassen, der einfache Satz mit dem Objekt und Adjektiv. Aussprache. Übungen in der Nachschreibung. 20 Hausarbeiten, 20 Klassenarbeiten.	Lesen: Ausgewählte Lesestücke. 12 Gedichte gelernt. Grammatik: Formalelehre, der einfache Satz mit dem Objekt, Attributen und Adverbialen. 20 Hausarbeiten und 20 Klassenarbeiten. Diktate, Satzstellungen, kleine Nachschreibungen.	Lesen: Ausgewählte Stücke gelesen und behandelt. 10 Gedichte gelernt. Grammatik: Wiederholung der Formalelehre und des einfachen Satzes; der zusammengesetzte Satz; teils Satzsetzung. 11 Klassenarbeiten, 8 Hausarbeiten. Diktate, Satzstellungen, Aufsätze.
Französisch	Lesestücken, Grammatik: Pöschel, Elementarbuch, Lkt. 1-28. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem 1. Abschnitt des Lesebuches, 6 Gedichte gelernt. 20 Hausarbeiten, 20 Klassenarbeiten.	Grammatik: Pöschel, Elementarbuch, Lkt. 40-50. Lektüre: Ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuch, 6 Gedichte und 1 Prosastück gelernt. 20 Hausarbeiten und 20 Klassenarbeiten.	Grammatik: Pöschel, Kurs, Lkt. 1-25. Ausgewählte prosaische u. poetische Stücke aus dem Lesebuch; 8 Gedichte gelernt. Sprachübungen. 15 Hausarbeiten und 15 Klassenarbeiten.
Englisch			
Geschichte	Griechische und römische Sagen, Lebensbilder aus der alten Geschichte.	Deutsche Götter- und Heldenagen, Lebensbilder aus der deutschen Geschichte.	Griechische und römische Geschichte.
Erkunde	Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe (Haupt-Lothungen, Übersicht über Deutschland und die 3 Erdteile).	Wiederholung und Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Haupt-Lothungen und das übrige Deutschland, Übersicht über Europa.	Die fremden Erdteile.
Mathematik	Lesen und Schreiben von Zahlen, die 1 Grundrechenarten mit ganzen Zahlen und besonderen Zahlen. Die Maß-, Münz- und Gewichtsverhältnisse. Einfache Bruchrechnung mit ganzen Zahlen. 8 Haus- und 12 Klassenarbeiten.	Wiederholung, Beschreibung geometrischer und Dreieckslehre; Dreieckslehre mit geometrischer und Dreieckslehre. Je 10 Haus- und Klassenarbeiten.	Rechen (1. Semester 1 St.); Wiederholung der Bruchrechnung; Prozentrechnung; Verhältnisse; Zins-, Rabatt-, Teilungs- und Mischungsverhältnisse. — Geometrie (2. Semester 2 St.): Von den Linien und Winkeln; von den Dreiecken; Konstruktionsaufgaben. 8 Hausarbeiten und 12 Klassenarbeiten.

behandelten Lehraufgaben.

	3. Klasse	2. Klasse	1. Klasse
Religionslehre	Kath.: Die Quellen des Glaubens und die apostolische Glaubensbekenntnisse. — Kirchengeschichte: Alte Zeit. Ev.: Apostelgeschichte, Kirchengeschichte bis zum Ende des Mittelalters. 4 Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten.	Kath.: Der Dekalog. — Kirchengeschichte: Von Anfang bis Basileus VIII. Ev.: Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Neuzeit (Lebensbilder). 4 Kirchenlieder.	Kath.: Sakramentenlehre und Glaubenslehre. — Kirchengeschichte: Von der Reformation bis zur Gegenwart. Ev.: Die wichtigsten Propheten, Leben u. Lehre Jesu. Kurze Zusammenfassung der evangel. Glaubens- und Sittenlehre und der Lehraufgabenlehren. Wiederholung einiger Kirchenlieder.
Deutsch	Lesen: Ausgewählte Lesestücke und Gedichte, namentlich epische Inhalt, gelesen und behandelt. 10 Gedichte gelernt. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Satzlehre. 20 Aufsätze, Erzählenden und beschreibenden Inhalt, darunter 10 Klassenarbeiten.	Gelesen: Ausgewählte prosaische und poetische Lesestücke. Schiller's Wilhelm Tell und Kleines Zerr, 11 Gedichte gelernt. Im Anschluss hierzu das Wichtigste über Dichtungsarten, Dichtungsarten, Leben und Wirken der Dichter, Tropen und Figuren. Grammatik: Wiederholung des gesamten Stoffes. 8 Hausarbeiten, 8 Klassenarbeiten. Übungen im Auslesen des Inhaltsstoffes.	Gelesen das Lied von der Glocke, Minna von Barnheim, Die Jungfrau von Orléans, Homers Odyssee, Iliade, von Voltaire's Auswahl; Lied von der Glocke, gelernt. Das Wichtigste über Poesie und Metrik, Tropen und Figuren. Flechtel über die Literatursgeschichte; 5 Hausarbeiten und 5 Klassenarbeiten, außerdem einige kleine Klassenarbeiten.
Französisch	Grammatik: Pöschel-Kurs, Lkt. 42-44. Ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Wigners I. und II. vom Oestern. 10 Gedichte gelernt. 11 Hausarbeiten, 11 Klassenarbeiten.	Grammatik: Pöschel-Kurs, Lkt. 47-52. Gelesen: Prosaische und poetische Stücke aus Wigners II.; Sprachübungen; im Anschluss an den Lesestoff. 10 Gedichte und Prosaarbeiten auswendig gelernt. 10 Hausarbeiten und 10 Klassenarbeiten.	Pöschel-Kurs, Lkt. 54-72. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuch. 10 Gedichte gelernt. 10 Hausarbeiten und 10 Klassenarbeiten.
Englisch	Platt, L. 1-31. Lesen und Erklären von ausgewählten Stücken aus dem Anfang des Lehrbuches. Anwendungsbereich der Gedichte 1, 2, 3, 5, 6, 8, 10 und 11 und einiger Prosastücke. 20 Hausarbeiten und 20 Klassenarbeiten.	Platt, L. 40 bis Schluss. Gelesen und in Sprachübungen benutzt wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus dem Anfang des Lehrbuches und aus Wigners's Reading-Book. 10 Gedichte gelernt. 15 Hausarbeiten und 15 Klassenarbeiten.	Wiederholung der wichtigsten Eigenschaftskriterien der Syntax; nach Platt; Verarbeitung der dazu gehörigen Übungen. Kurze I. Gelesen, übersetzt und in Sprachübungen verwendet werden prosaische Stücke aus Wigners's Reading-Book und Barnet, Little Lear's Fairy-tales; 10 Gedichte gelernt. 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.
Geschichte	Geschichte des Mittelalters bis zum Beginn der Neuzeit.	Neuere Geschichte bis zur französischen Revolution.	Von 1789 bis 1871 und Wiederholung der gesamten deutschen Geschichte.
Erkunde	Die Länder Europas außer Deutschland.	Eingetragene Behandlung Deutschlands.	Ausgewählte Kapitel aus der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Geometrielehre.
Mathematik	Rechen: Wiederholung und Vertiefung des Unterrichtsstoffes der früheren Klassen. — Algebra: die 4 Grundrechenarten mit unbestimmten Zahlen; Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten (Bsp. Druxer gg I bis 20, 26, 31, A B C D, 33). — Geometrie: Von den Vierecken; von Kreisen; Konstruktionsaufgaben (K. 78, 81, und IV, Abschnitt 32-38). 8 Hausarbeiten und 12 Klassenarbeiten.	Algebra: Proportionen, Potenzen, reelle Wurzeln, Auslösen von Quadraten; Gleichungen 1. Gr. mit einer und mehreren Unbekannten. — Geometrie: Von dem Inhalt geradliniger Figuren und der Proportionalität der Strecken; rekt. zueinanderstehende Angaben. Erst-Stöße: 147-166, 174-175. — 8 Hausarbeiten und 12 Klassenarbeiten.	Algebra: Schluss der Wurzelrechnung, Logarithmen, Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten, Exponentialgleichungen. — Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren, Beschreibung des Kreises; Konstruktionsaufgaben; auch aus dem Bereiche der algebraischen Geometrie. — Trigonometrie: Rechtwinklige Dreieck, sinus- und Kosinusformeln. — Stereometrie: Beschreibung einfacher Körper. — Je 10 Haus- und Klassenarbeiten.

Lehrgegenstände	6. Klasse	5. Klasse	4. Klasse
Naturbeschreibung	Winter Zoologie: Skatol des Menschen, Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Die wichtigsten zoologischen Grundbegriffe. — Sommer Botanik: Beschreibung geistiger Pflanzen, die morphologischen Grundbegriffe. — Hoff 1, Klasse 5, § 1-15.	Winter Zoologie: Der Mensch, Vergleichende Beschreibung von Säugetieren u. Vögeln. — Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. Hoff 1, Klasse 5, § 16-21.	Winter Zoologie: Beschreibung von Reptilien, Amphibien und Fischen mit Hervorhebung der gemeinsamen und unterschiedlichen Merkmale. Sommer Botanik: Beschreibung von Pflanzen aus der 1.-18. Linnischen Klasse, auch vorher mit Annotation. Übersicht über das Linnische System. Anleitung im Bestimmen.
Naturlehre			
Schreiben	Erschließung der großen und kleinen deutschen und lateinischen Buchstaben, Wörter und Sätze, Ziffern.	Übungen in deutscher und lateinischer Schrift, Taktzeichnen.	Übungen zur Erschließung einer feineren Handschrift, Handschrift nach Sammeln (Hoff 1 und 2).
Zeichnen	Phantasie- und Gedächtniszeichnungen; prägnante, sachliche Lebensformen.	Kreuz- und punktschraffierte Flächenformen; ebene, flächige Plattenformen. Anweisung leichter Farbverläufe. Farbmischungen.	Schöne, flächige Plattenformen, Herbstblätter, Schmetterlinge, Tausendfüßler und Vogelfeder mit Farbausgabe. Farbstreifenspiele.
Singen	Überprüfung der Noten; Textbildung und Aussprache; Passen und einfache Formen des 1/2- und 3/4-Taktes; die Töne C, G, F; Pfeifungen. 12 zweistimmige Lieder.	Schwierigere Formen des zwei- und dreistimmigen Taktes; dynamische Zeichen; die Töne D, A, E, B; Trill- und Verzierungen. 12 zweistimmige Lieder. Übergang mit den übrigen Klassen.	Die Töne D, A, E, B; dynamische Zeichen; Trillspiele. 12 zwei- und dreistimmige Lieder. Übergang mit den übrigen Klassen.
Tarzen	Schwebungen und Rellungen in Passen, Arm, Bein, Rumpf, Hüftknoten, Springstellungen, Turnspiele.	Schwebungen und Rellungen in Passen und Versenkeln; Arm, Bein, Rumpf, Hüftknoten. Leichtere Übungen am Barren und Sprunggestell, Turnspiele.	Ordnungsübungen; Stabübungen; Geräteübungen an Barren, Beck, Beck, Ringen, Leitern und Sprunggestell; Handlauf; Turnspiele.

	3. Klasse	2. Klasse	1. Klasse
Naturbeschreibung	Winter Zoologie: Beschreibung von Gliedertieren, ihr Körperbau, ihre Entwicklung und Lebensweise. Sommer Botanik: Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Binnenaufbau aus der 19.-28. Linnischen Klasse. Übergang im Bestimmen.	Winter Zoologie: Beschreibung von Vertebraten der 6 letzten Typen des Tierreichs. — Sommer Botanik: Beschreibung von Gymnospermen u. Kryptogamen; Charakteristika einiger der wichtigsten vasculären Pflanzen; Entwicklungsstadien der bei den betreffenden Pflanzen vorkommenden schwierigeren morphologischen und biologischen Verhältnisse. Hoff II, § 24-28.	Winter Zoologie: Anatomisch-physiologische Betrachtungen der Wirbeltiere, insbesondere des Menschen. — Sommer Botanik: Anatomisch-physiologische Betrachtungen der Phanerogamen.
Naturlehre		Chemie: Mineralogische, physikalische und chemische Grundbegriffe; die Halogene und einige andere Elemente nebst ihren wichtigsten Verbindungen.	Chemie: Einige Metalle und die wichtigsten Leicht- und Schwermetalle nebst ihren technisch wichtigsten Verbindungen. Physik: Die wichtigsten Erscheinungen aus den verschiedenen Zweigen der Physik, mit Ausnahme der Akustik.
Schreiben			
Zeichnen	Perspektivisches Zeichnen von Körpern mit ebenen Flächen; Angabe von Licht und Schatten; Pflanzenformen. Fantasiezeichnungen.	Freihandzeichnen (Perspektivisches Zeichnen von Körpern mit gekrümmten Flächen, Wiedergabe von Farbe, Licht und Schatten. — Linienzeichnen: Übungen im Gebrauch der Zeichenstift, Hartwinkelige Projektion ebener Figuren.	Freihandzeichnen; Zeichnen schwieriger Körper, Waffen und Tierformen. Anwendung verschiedener Techniken, auch nach Vorlagen. — Linienzeichnen; Rechtwinkelige Projektion geometrischer Körper und Abwicklung ihrer Netze.
Singen	Übergang mit den übrigen Klassen.	Übergang mit den übrigen Klassen.	Übergang mit den übrigen Klassen.
Tarzen	Ordnungsübungen; Stabübungen; Übungen an Barren, Beck, Beck, Ringen, Leitern und Sprunggestell; Handlauf; Turnspiele.	Stabübungen; Übungen an Barren, Beck, Beck, Ringen, Leitern und Sprunggestell; Handlauf; Turnspiele.	Stabübungen; Übungen an Barren, Beck, Beck, Pferd, Leitern, Ringen und Sprunggestell.



4. Übersicht über die eingeführten Lehrbücher.

Titel der Bücher.	Klassen.					
Religion.						
Kathol.: Ecker, Katholische Schulbibel	6	—	—	—	—	—
Schuster-May, Biblische Geschichte	—	5	4	—	—	—
Katechismus zum Gebrauche des Bistums Straßburg	6	5	4	—	—	—
Kleines bayerisches Lehrbuch	—	—	—	3	2	1
Dreher, Abriß der Kirchengeschichte	—	—	—	3	2	1
Evang.: Zahn-Gieße, Biblische Geschichte	6	5	4	3	—	—
Achtzig Kirchenlieder	6	5	4	3	2	1
Neues Testament	—	—	—	—	2	1
Deutsch.						
von Dadelsen, Lesebuch	6	5	4	3	2	1
Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache. 1. Tl. (D)	6	5	4	3	2	1
Französisch.						
Karl Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache	6	5	—	—	—	—
Ploetz-Kares, Schulgrammatik der frz. Spr. in kurzer Fassung	—	—	4	3	2	1
Wingerath, Choix de lectures françaises. 1. Tl.	6	5	4	—	—	—
„ „ „ „ 2. Tl.	—	—	—	3	2	1
Englisch.						
Plate-Tanger, Lehrgang der engl. Sprache 1. Teil, Unterstufe	—	—	—	3	2	—
Petry, Die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Sprache	—	—	—	—	—	1
Wingerath, New English Reading-Book	—	—	—	—	2	1
Geschichte.						
Neubauer, Geschichte des Altertums für Quarta	—	—	4	—	—	—
Kromayer, Deutsche Geschichte	—	—	—	3	2	1
Geschichtszahlen	—	—	4	3	2	1
Putzger, Geschichtsatlas	—	—	4	3	2	1
Erdkunde.						
E. v. Seydlitz, Ausg. A: Grundzüge d. Geogr., 25. Bearbeitung	6	5	—	—	—	—
„ „ Ausg. B.: Kleines Lehrb. d. Geogr., 22. Bearbeitung	—	—	—	—	2	1
„ „ „ „ 23. „ „	—	—	4	3	—	—
Mathematik.						
Wirz, Rechenbuch für höhere Lehranstalten	6	5	4	—	—	—
Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen	—	—	—	3	—	—
Ernst-Stolte, Planimetrie	—	—	4	3	2	1
Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben, 111. Aufl.	—	—	—	—	—	1
Heis-Druxes, „ „ „ „ 112. Aufl., Teil I	—	—	—	3	2	—
Naturwissenschaft.						
Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfäden der Zoologie und Botanik	6	5	4	3	2	1
Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen	—	—	—	—	2	1
Harbordt-Fischer, Machs Grundriß der Physik	—	—	—	—	—	1
Gesang.						
Sering, Chorbuch für Gymnasien und Realschulen	6	5	4	3	2	1

5. Lesestoffplan für das Schuljahr 1909—1910.

Mit Genehmigung des Kaiserlichen Oberschulrats werden im bevorstehenden Schuljahre 1909—1910 in den oberen Klassen folgende Lesestoffe in den angegebenen Ausgaben behandelt:

A. Deutsch.

1. Klasse: Schillers Lied von der Glocke (nach dem Lesebuche); Schillers Jungfrau von Orleans, Schulausgabe von Franz Ullsperger, Preis geb. 75 Pfg.; Lessings Minna von Barnhelm, Schulausgabe von Edm. Aelschker, Preis 70 Pfg.; Goethes Hermann und Dorothea, Schulausgabe von A. Hauften, Preis geb. 60 Pfg.: sämtlich erschienen bei G. Freytag, Leipzig.

2. Klasse: Balladen von Goethe, Schiller und Uhland (nach dem Lesebuche); Wilhelm Tell, Schulausgabe von P. Strzemcha, Preis geb. 75 Pfg., und Kleist, Prinz Friedrich von Homburg, Schulausgabe von Anton Benedikt, Preis 60 Pfg.: erschienen bei G. Freytag, Leipzig.

B. Französisch.

1. Klasse: Souvestre, Fünf Erzählungen aus Au coin du feu, Ausg. B. von Velhagen und Klasing, Preis 1 Mk., und Wingerath, Choix II (nach Auswahl).

C. Englisch.

1. Klasse: Wingerath, Reading-Book (nach Auswahl).

II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats.

1. Verfügung vom 29. April 1909, O. S. 3130: Ernennung des Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Glage zum wissenschaftlichen Hilfslehrer.

2. Verfügung vom 30. April 1909, O. S. 3262: Ernennung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Becker zum Oberlehrer.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. **Aenderungen im Lehrkörper.** Beim Beginn des laufenden Schuljahres wurde der Probekandidat Herr Wiltberger zur Fortsetzung seines Probejahres an die Oberrealschule bei St. Johann versetzt. Gleichzeitig wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Hans Klähn zur Ableistung des gesetzlichen Probejahres überwiesen. — Am 13. Oktober schied der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Einsmann aus dem Lehrkörper und dem Elsaß-Lothringischen höheren Schuldienste überhaupt aus und wurde am 23. Oktober durch den Kandidaten Herrn Dr. Glage von der Oberrealschule bei St. Johann ersetzt, der am 29. April 1909 zum wissenschaftlichen Hilfslehrer ernannt wurde.

Der Gefängnisgeistliche Herr Dr. Hoch stellte nach Uebernahme der kommissarischen Verwaltung der Direktorstelle am Bezirksgefängnis mit dem 9. November 1908 seine Tätigkeit als katholischer Religionslehrer, die er seit Beginn des Schuljahres 1903 an der Anstalt ausgeübt hatte, ein. Seine Vertretung bis Weihnachten übernahm der Anstaltsgeistliche Herr Dr. Wira; nach Neujahr wurde er durch den früheren Oberlehrer kommissarischen Gefängnisgeistlichen Herrn Dr. Didio ersetzt.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Becker erhielt am 1. April 1909 seine Bestallung als Oberlehrer an den öffentlichen höheren Schulen Elsaß-Lothringens.

Zum 20. April wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Paul Schmidt der Anstalt zur Ableistung des gesetzlichen Probejahres überwiesen.

2. **Revisionen und Prüfungen.** Am 15. und 18. März 1909 wohnte der geistliche Inspektor Herr Pfarrer Metzger dem evangelischen Religionsunterricht sämtlicher Klassen der Anstalt bei. — Am 26., 27. und 28. April unterzog der Herr Geheime Regierungs- und Oberschulrat Dr. Scherer die Anstalt einer eingehenden Revision und wohnte dem Unterricht sämtlicher

Klassen bei. — Als Termin der mündlichen Schlußprüfung der 1. Klasse ist der 23. Juli festgesetzt; das Ergebnis derselben wird im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

3. **Schulfeste und Ausflüge, Ausfall des Unterrichts.** Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde Dienstag den 26. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Beisein von Angehörigen unserer Schüler in der festlich geschmückten Turnhalle der Anstalt begangen. Nach einem stimmungsvollen Eröffnungschoral unter der Leitung des Gesanglehrers Herrn Fröhlich kam das Schulfestspiel „Deutschland zur See“ von Drees-Kriegeskotten zur Darstellung, und die Feier fand ihren Abschluß durch die Festrede des Oberlehrers Herrn Weber, in der er den Schülern von den wiederholten Besuchen erzählte, welche deutsche Kaiser der Stadt Straßburg in alter und neuer Zeit abstatteten.

Während der Wintermonate wurden mehrere Turnstunden für den Eislauf frei gegeben. Aus demselben Grunde fiel der Unterricht ebenfalls am Nachmittag des 29. Januar, 2. und 16. Februar aus.

Am 13. Mai machten die 4 oberen Klassen bei gutem Wetter und sehr reger Beteiligung nach längerer Unterbrechung wiederum Tagesausflüge in die Vogesen: die 4. Klasse ging von Wanzel über Hohkönigsburg, Thannenkirch, Hohrappoltstein und Ulrichsburg nach Rappoltsweiler, die 3. nach Rothau—Quellen—Salm, vorbei am Katzenstein nach dem Forsthaus Prayé und dem Lac Lamaix, zurück über Grandfontaine nach Schirmeck; die 2. marschierte von Schirmeck nach dem Minzfeld, über Rotlach, Hohwald nach Barr; Ziel der 1. war der Brézouard, der von Rappoltsweiler aus über Bärenhütte, Bilsteinschloß, Altweier erstiegen wurde, während der Abstieg über Haycot nach Markirch erfolgte.

An der Versammlung der Lehrer höherer Schulen in Elsaß-Lothringen, welche am 19. Mai 1909 zu Colmar abgehalten wurde, beteiligten sich Herr Oberlehrer Brinkmann und Herr Reallehrer Ferschen.

Dem Lichtbildervortrage, welchen die Leitung des wissenschaftlichen Theaters Urania aus Düsseldorf am 2. Juli in dem großen Aubettesaal über Land und Leute unserer ostafrikanischen Kolonie veranstaltete, wohnte die gesamte Anstalt unter Führung mehrerer Lehrer bei.

4. **Die Gesundheitsverhältnisse** der Lehrer waren befriedigend. Es mußten den Unterricht wegen Unwohlseins aussetzen: Reallehrer Fröhlich am 19., 20. und 23. November, am 16. und 17. Dezember, sowie am 18., 19. und 20. Januar; Lehrer Brinster am 8. und 9. sowie vom 12. bis 16. Januar, ferner vom 4. bis 8. Februar und vom 26. bis 29. April; Prof. Follmann vom 25. bis 28. Januar, am 10. und 11. Mai; Kandidat Klähn am 31. März und am 5. Mai.

Für kürzere Zeiträume, welche die Dauer von 1–3 Tagen nicht überschritten, waren aus anderen Ursachen am Unterrichten verhindert: Prof. Follmann, die Oberlehrer Brinkmann, Weber und Becker, Reallehrer Ferchen und Lehrer Brinster. In Prüfungsangelegenheiten war letzterer außerdem in der Woche vom 22. bis zum 27. März beurlaubt.

Der Gesundheitszustand der Schüler ließ im Verlauf des Winters zu wünschen übrig; die Spuren der langandauernden kalten Witterung zeigten sich insbesondere bei Schülern der unteren Klassen, die vielfach infolge von Erkältungen und Influenza auf kürzere oder längere Zeit am Schulbesuch verhindert wurden. Zwei Schüler der 5. Klasse waren außerdem an Scharlach erkrankt.

5. **Schulkommission.** Zu Mitgliedern der Schulkommission bei den staatlichen höheren Schulen Straßburgs ernannte der Staatssekretär für die Jahre 1909, 1910 und 1911 unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herrn Dr. Schwander folgende Herren: Rentner Bachmann; Universitätsprofessor Dr. Forster; Bauunternehmer Architekt Waltz, Gemeinderatsmitglied; Universitätsprofessor Dr. Ziegler. Der Gemeinderat hat für die gleiche Zeitdauer folgende Herren in die Kommission gewählt: den Beigeordneten Regierungsrat Dominicus, der später durch den Beigeordneten Regierungsrat Timme ersetzt wurde; Rentner Dammron, Gemeinderatsmitglied; den praktischen Arzt Dr. Burguburu, Gemeinderatsmitglied, und Kaufmann Hoff. — Der Direktor der Neuen Realschule ist als Regierungskommissar mit der Vertretung der Interessen der Anstalt bei der Schulkommission beauftragt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch während des Schuljahres 1908—1909.

	6. Klasse	5. Klasse	4. Klasse	3. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	Summe
1. Bestand am 1. Juli 1908	42	40	39	30	30	21	202
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahres 1907/08	—	29	26	23	23	23	124
3. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1907/08	5	5	3	5	5	19	42
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1908/09	34	2	2	4	3	—	45
5. Bestand am 1. November 1908	42	40	41	29	28	25	205
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1908/09 bis zum 1. Juli 1909	3	3	4	1	—	—	11
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1908/09 bis zum 1. Juli 1909	3	4	4	3	1	—	15
8. Bestand am 1. Juli 1909	42	39	41	27	27	25	201
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1909	11	12 ⁵ / ₁₂	13 ⁷ / ₁₂	14 ⁹ / ₁₂	16	16 ¹¹ / ₁₂	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Isr.	Einheimisch am Schulort	Auswärtige	Ausländer
Bestand am 1. Juli 1908	72	125	5	165	34	3
Bestand am 1. November 1908	75	126	4	167	35	3
Bestand am 1. Juli 1909	68	128	5	158	41	2

3. Schlußprüfung und Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst.

Im Schuljahre 1907/08 bestanden 19 Schüler der 1. Klasse die vorgeschriebene Schlußprüfung und erlangten dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst. Davon gingen 5 auf die Oberrealschule über, 4 widmeten sich dem kaufmännischen Berufe, 2 dem Maschinenbaufach, je 1 trat ein als Zivilsupernumerar in die Landesverwaltung, in die Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern, in die Justizverwaltung, in die Postverwaltung und in die Armenverwaltung der Stadt Straßburg; je 1 besucht das städtische Musikonservatorium, die Kunstgewerbeschule zu München, eine Brauschule.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Im Laufe des Schuljahres wurden angekauft:

1. Für die Lehrerbibliothek:

a) Fortsetzungen: Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge; Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen; Kaluža-Thurau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht; Umlauf, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik; Landsberg-Schmid, Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht aller Schulgattungen; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Georg Schulz, Natururkunden; Adreßbuch von Straßburg 1909; Die Vogesen, Zeitschrift für Touristik und Landeskunde; Th. Ziegler, David Friedrich Strauß, 2. Bd.; Hans Kraemer, Der Mensch und die Erde, 5. Bd.; Deutsches Wörterbuch von Fr. L. K. Weigand; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, 29. Jahrgang; Raydt-Schenckendorff-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 17. Jahrgang 1908; v. Pflugk-Harttung, Mittelalter; Karte der Vogesen, Blatt IV: Weißenburg; dies. Blatt II-III: Bitsch—Stürzelbronn.

b) Neuanschaffungen: Teubners Handbuch für Lehrer höherer Schulen; Max Nath, Schülerverbindungen und Schülervereine; Gottlob Egelhaaf, Geschichte der neuesten Zeit; Hans Spiesser, Elsaß-Lothringen als Bundesstaat; Gustav Pfannmüller, Jesus im Urteil der Jahrhunderte; Eduard Grucker, Die Vogesen; Rodolphe Reuß, Vieux noms et rues nouvelles de Strasbourg; Ch. Schmidt, Straßburger Gassen- und Häusernamen im Mittelalter; Herm. Itschner, Unterrichtslehre; Die Bevölkerung Elsaß-Lothringens nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 und der früheren Zählungen, herausgegeben vom Statistischen Bureau für Elsaß-Lothringen, 31. Heft; F. Richarz, Neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Elektrizität, 2. Aufl.; G. Könnecke, Deutscher Literaturatlas; Wilh. Hertz, Deutsche Sage im Elsaß; K. Simrock, Das deutsche Kinderbuch; J. Wershoeven, Poésies françaises; E. v. Borries, Geschichte der Stadt Straßburg; Karl Berger, Schiller, sein Leben und seine Werke, 2 Bde.; Robert Forrer, Urgeschichte des Europäers; Fritz Lienhard, Wege nach Weimar; do. Das klassische Weimar; Schmidt-Brädikow, Mit Rucksack und Stab durch die Vogesen; H. Meerwarth, Lebensbilder aus der Tierwelt, 1. und 2. Folge; Gustav Körting, Etymol. Wörterbuch der französischen Sprache; Joseph Kürschner, Armee und Marine; Albert Dauzat, La langue française d'aujourd'hui; J. Hurst, Praktisch-theoretische Sprachschule zur Erlernung der französischen Sprache auf Grundlage der Anschauung; Ernst Weber, Die Technik des Tafelzeichnens; H. E. Ziegler, Zoologisches Wörterbuch; Walther May, Korallen und andere gesteinsbildende Tiere; J. Schreiner, Der Bau des Weltalls; Ed. Blocher, Das Elsaß und die Zweisprachigkeit; Werner Wittich, Kultur und Nationalbewußtsein im Elsaß; Paul Voos, Die mündlichen Übungen im neusprachlichen Unterricht; F. Gansberg, Schaffensfreude; Herm. Köster, Leitfaden zur Geschichte der deutschen Jugendliteratur; Friedr. Paulsen, Richtlinien der jüngsten Bewegung im höheren Schulwesen Deutschlands; Statistisches Jahrbuch für Elsaß-Lothringen 1908; C. Spielmann, Die wichtigsten Reichs- und Staatseinrichtungen; Lessings sämtliche Werke; Goethes sämtliche Werke, Jubiläumsausgabe; Schillers sämtliche Werke, Säkularausgabe; Uhlands Werke; Heines sämtliche Werke, Ibsens sämtliche Werke, Volksausgabe in 5 Bänden; J. C. Heer, Die Schweiz; Ludw. Neumann, Der Schwarzwald; Felix Auerbach, Die Grundbegriffe der modernen Naturlehre; W. Peper, Die lyrische Dichtung; E. Weber, Die epische Dichtung; K. Kraepelin, Einführung in die Biologie; H. Hirt, Etymologie der neuhochdeutschen Sprache.

2. Für die Schülerbibliothek:

Es wurden im ganzen 222 verschiedene Bände neu angeschafft, wovon 47 der 6. Klasse zugewiesen wurden, 53 der 5., 33 der 4., 16 der 3., 8 der 2. und 65 der 1.

3. Für die geschichtlich-geographische Sammlung:

Teetz-Gaebler, Schulwandkarte zu Schillers Jungfrau von Orleans; Vogt, Schulwandkarte zu Schillers Wilhelm Tell; Rein, Der Glockenguß, 3. Aufl.; Paul Langhans, Deutsche Kolonialwandkarte Nr. 1: Schutzgebiete in Afrika; J. Wolf, 4 Karten zur Himmelskunde; 5 Serien Stereographien einschl. 14 Stereokopen; Osbahr, Erdkarte zur Wirtschaftskunde; Bamberg, Österreich-Ungarn; E. Fraas, Die Naturerscheinungen der Erde als Einführung in die physikalische Geographie und allgemeine Geologie, 12 Tafeln mit erläuterndem Text; 1 Kartenständer „Stabil“.

4. Für die naturwissenschaftliche Sammlung:

Schmeils Wandtafel Meerestange; Pfurtscheller, 5 zoologische Tafeln; Roß und Morin, Botanische Tafel 1: Biologie der Blüte; Entwicklung der Libelle und des Karpfens in Weingeist; Armpolyp in Weingeist;

Skelett des Karpfens; Sammlung von 10 Korallen in Glaskasten; 50 Leitfossilien; 1 Menschenskelett; 1 Kreuzspinne, 1 Taschenkrebs in Weingeist; 1 Trockenpräparat: Entwicklung des Hirschkäfers; 1 Kasten, enthaltend Fluß- und Teichschwamm; 1 Kasten, Darstellung des natürlichen Pflanzensystems; 1 Schachtel für mikroskopische Präparate.

5. Für das chemische Laboratorium:

1 Kippscher Apparat; 1 Zylinder in Messingfuß; 1 Salzsäurezersetzungsapparat; 1 Apparat nach Hoffmann zur Synthese von Gasen; 10 Kristallmodelle aus Glas zur Veranschaulichung der Halbflächen usw.; 100 Kristalle in Holzkasten und Pappschachteln.

6. Für das physikalische Kabinett:

1 Apparat zum Nachweis des Prinzips von der Erhaltung der Energie, zur Demonstration des Fallgesetzes und des senkrechten Wurfes; 1 Prof. Dr. Loosers Taupunktfinder mit Thermometer und Gummigebläse; 1 Wein-geistlampe; 1 Ölkännchen; 1 Druckknopf für elektrische Klingel; 1 Handblasebalg; je 1 Drahtnetz aus Messing und Kupfer; 1 Apparat zur Demonstration der Wirkungsweise des Telefons; 1 Induktionsapparat; 2 Akkumulatorenbatterien zu 4 Zellen; 1 Elektromotor nach Ritchie; 1 Döbereiner Feuerzeug; 1 Bodendruckapparat nach Pellat; 1 Stromwender nach Ruhmkorff; 1 Zeigertelegraph; 1 Influenzmaschine; 1 hohle Messingkapsel zur Demonstration des spez. Gewichts; 2 eiserne Stative; 1 Quecksilberbüchse; 1 Hammer; 7 verschiedene Feilen; 2 Zangen; 1 Blechschere; 1 Lötkolben; 1 Bohrwinde mit 7 Bohrern verschiedener Größe; 1 Schraubstock; 1 Schraubenschlüssel; 3 Schraubenzieher verschiedener Größe; 1 Aluminium-Wechselstromgleichrichter nach Grätz; 1 Glühlampenvorschaltwiderstand; 1 Edisonstöpsel mit Steckkontakt; 1 elektrischer Widerstand von Ruhstrat; 1 Quecksilberbrett; 1 aperiodisches Drehspulinstrument; 1 Stimmgabel für Resonanz der Mundhöhle; 1 Paar große Stimmgabeln auf Resonanzkästchen; 1 Ampèresches Gestell mit Stromwender; 1 Geber zur Erzeugung elektrischer Wellen nach Righi; 1 Empfänger nebst Kohärer und Klopfer nach Marconi; 1 absolutes Elektrometer nach Braun.

7. Für den Zeichenunterricht:

2 Albisständer; 1 Zeichenständer „Krienke“; Weber, Technik des Tafelzeichnens.

8. Für den Gesangsraum:

Zanger, op. 75, Der Festtagssänger, Nr. 49: 1. Chorstimme in 10 Abzügen; Drees-Kriegeskotten, Deutsche Festspiele, Nr. 4: Deutschland zur See, 1 Klavierauszug, 26 Chorstimmen; Zanger, op. 75, Nr. 51: Herr, unser Herrscher (Psalm 8, 1), 40 Chorstimmen.

9. Für die Turnhalle:

1 Verbandskasten gefüllt; 8 Grenzfähnchen; 2 Fußballtore; 1 Fußball.

B. Als Geschenke erhielt die Anstalt:

1. Für die Lehrerbibliothek:

Von der Braunschen Hofbuchdruckerei-Karlsruhe: Sickinger, Preufisches oder Badisches Schulturnen? — H. Wingerath, *Choix de lectures françaises I*: vom Verfasser. — Von G. Freytag-Leipzig: Pokornys Tierkunde für höhere Lehranstalten, bearbeitet von Dr. W. Schoenichen, 48. Aufl., 2 Abzüge. — K. Smalian, *Leitfaden der Tierkunde*, 5 Teile. — Durch Vermittelung des Herrn Reallehrers Ferschen: 12 Stück giftfreie farbige Wandtafelkreide von Ferd. Ashelm-Berlin, und die Jubiläumsausgabe, 25. Bearbeitung, des „Großen Seydlitz“ von Ferd. Hirt-Leipzig. — Von Teubner-Leipzig und auf Veranlassung des Herrn Regierungsrat Dominicus: Schaffen und Schauen, Ein Führer ins Leben, Bd. 1: Von deutscher Art und Arbeit, und Bd. 2: Des Menschen Sein und Werden. — Von Georg Reimer-Berlin: Mehlers Hauptsätze der Elementar-Mathematik, Ausg. B, Unterstufe, bearbeitet von A. Schulte-Tiggles. — Von der Kaiser-Wilhelms-Universität: Prof. Dr. Ficker, *Altchristliche Denkmäler und Anfänge des Christentums im Rheingebiet*. — Von der Hof- und Universitätsbuchhandlung A. Hölder-Leipzig und Wien: Karl Rosenberg, Unterstufe der Physik für die höheren Schulen.

2. Für das chemische Laboratorium:

Kagerahs technologische Lehrmittel Nr. 36: Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne von der rohen Bohne bis zum gerösteten koffeinfreien Kaffee und Koffein.

3. Für die naturwissenschaftliche Sammlung:

Von den Schülern Lutz und Schubert (1. Kl.) je ein Stück Bernstein, Meerschaum und Achat; Gerlinger, Hornberg, Beinert (2. Kl.): verschiedene Versteinerungen; Rethoret (4. Kl.): Natternhemd der Blindschleiche.

4. Für den Zeichensaal:

Von den Schülern Sehl und Hufschmid je eine Korbflasche; Philipp, 1 Leuchter; Keller, 1 Weinglas; Hülfe, 1 große Seemuschel; Stephan, 2 Blumentöpfe; Horsch, 1 Kästchen mit 4 Schmetterlingen; Wilhelm Meyer, 1 Kästchen mit 20 Schmetterlingen; Stöffler, 1 runde Tonfliese; außerdem kleinere Gegenstände von den Schülern Gerlinger, Glasner, Hörmann, Schmidt, Fischer, Kaiser, Langenhagen, Rethoret, Ruff, Vinel und Selzer.

Den freundlichen Geschenkgebern spricht der Unterzeichnete im Namen der Schule den verbindlichsten Dank aus für ihre Zuweisungen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus Landesmitteln

erhielten im Winterhalbjahre 3 Schüler je eine ganze und 11 Schüler je eine halbe Schulgeldfreistelle, im Sommerhalbjahre 5 bzw. 7. Außerdem wurde zwei Schülern je eine Studienunterstützung von 80 \mathcal{M} , einem eine solche von 60 \mathcal{M} gewährt. Für einen Schüler wurde im Sommerhalbjahr der Schulgeldbetrag von 40 \mathcal{M} auf die Landeskasse übernommen.

2. Aus Gemeindemitteln

wurden im Winter- und im Sommerhalbjahre je 3 ganze und 6 halbe Schulgeldfreistellen an bedürftige Schüler verliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und Eltern.

1. Schulgeld.

Das jährliche Schulgeld beträgt für jede Klasse 100 \mathcal{M} und fließt in die Staatskasse.

Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Der Jahresbetrag ist in drei Teilen im voraus zu entrichten: $\frac{3}{10} = 30 \mathcal{M}$ im Herbst, $\frac{3}{10} = 30 \mathcal{M}$ nach Neujahr, $\frac{4}{10} = 40 \mathcal{M}$ nach Ostern. Die Erhebung findet einmal in jedem Tertial durch den Rentmeister im Schulgebäude statt.

Jedes angefangene Tertial ist — besondere Fälle vorbehalten — selbst bei längerer Abwesenheit oder Ausweisung des Schülers mit dem vollen Betrage zu bezahlen. Die im Laufe eines Tertials neu eintretenden Schüler haben das Schulgeld für das ganze Tertial sofort nach der Aufnahme zu entrichten und die Quittung dem Direktor vorzulegen.

Der Austritt eines Schülers muß vor dem Ablauf des betreffenden Tertials mündlich oder schriftlich durch die Eltern oder ihre Stellvertreter bei dem Direktor angemeldet werden, widrigenfalls das Schulgeld noch für das folgende Tertial zu zahlen ist.

3. Für die naturwissenschaftliche Sammlung:

Von den Schülern Lutz und S Hornberg, Beinert (2. Kl.): verschied

erschraum und Achat; Gerlinger, Matternhemd der Blindschleiche.

Von den Schülern Sehl und Hülfe, 1 große Seemuschel; Stephan 1 Kästchen mit 20 Schmetterlingen; Gerlinger, Glasner, Hörmann, Schmi

Leuchter; Keller, 1 Weinglas; Schmetterlingen; Wilhelm Meyer, re Gegenstände von den Schülern Ruff, Vinel und Selzer.

Den freundlichen Geschenkge Dank aus für ihre Zuweisungen.

der Schule den verbindlichsten

VI. Stiftungen

n Schülern.

erhielten im Winterhalbjahre 3 freistelle, im Sommerhalbjahre stützung von 80 M., einem ei Sommerhalbjahr der Schulgeld

er je eine halbe Schulgeld- hülern je eine Studienunter- einen Schüler wurde im e übernommen.

wurden im Winter- und im So bedürftige Schüler verliehen.

ulbe Schulgeldfreistellen an

VII. Mitteil

d Eltern.

Das jährliche Schulgeld b Von drei die Anstalt best geldes befreit.

ießt in die Staatskasse. n der Zahlung des Schul-

Der Jahresbetrag ist in d $\frac{3}{10} = 30 M.$ nach Neujahr, jedem Tertial durch den Rent

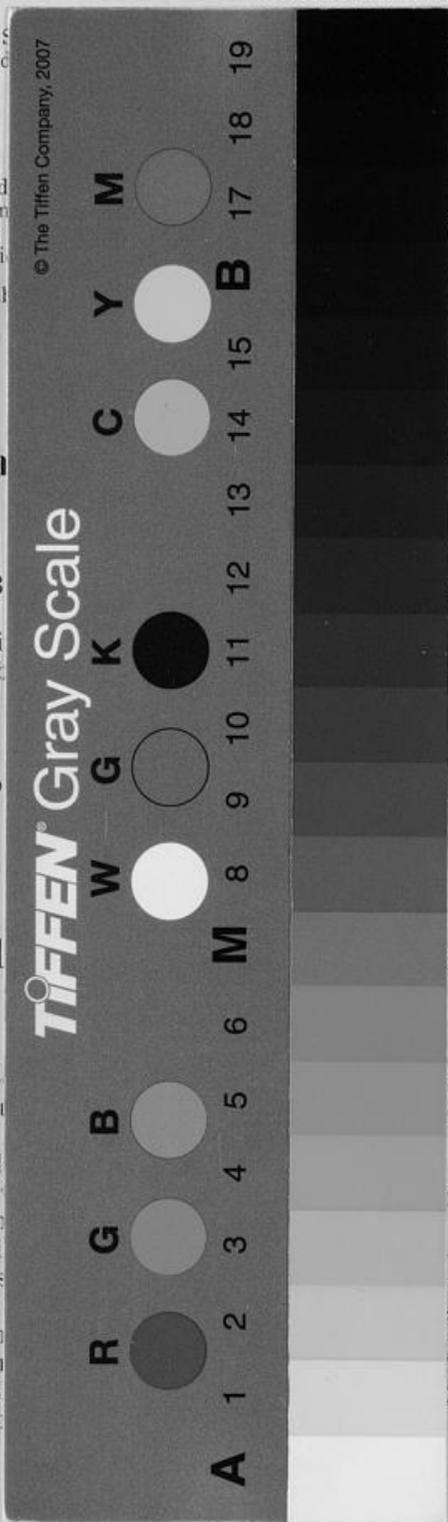
$\frac{3}{10} = 30 M.$ im Herbst, hebung findet einmal in

Jedes angefangene Tertial wesenheit oder Ausweisung des eines Tertials neu eintretenden der Aufnahme zu entrichten un

— selbst bei längerer Ab- u bezahlen. Die im Laufe s ganze Tertial sofort nach gen.

Der Austritt eines Schüler oder schriftlich durch die E widrigenfalls das Schulgeld noc

enden Tertials mündlich irektor angemeldet werden, ist.



2. Beginn der Ferien und des neuen Schuljahres. — Anmeldungen und Aufnahmeprüfung.

Die Ferien beginnen am 31. Juli. Das neue Schuljahr nimmt am Dienstag den 14. September seinen Anfang.

Anmeldungen neuer Schüler werden am 9., 10. und 11. September, vormittags von 9—12 Uhr, **im Amtszimmer des Direktors (Schreiberstübge 8)** entgegengenommen; dabei sind der Geburts- und Impfschein sowie das letzte Schulzeugnis vorzulegen. In die 5., 4. und 3. Klasse können wegen Ueberfüllung voraussichtlich keine neuen Schüler aufgenommen werden.

In die 6. Klasse werden Schüler aufgenommen, welche das 9. Lebensjahr vollendet haben, deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, ein leichteres deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben vermögen und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten besitzen.

Schülern, welche das angegebene Alter bedeutend überschritten haben, muß die Aufnahme in die 6. Klasse gewöhnlich versagt werden.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 13. September, vormittags 8 Uhr, im Schulgebäude statt.

Straßburg, den 20. Juli 1909.

Der Direktor:

Dr. Lienhart.

